

eine Studie über die Hymnensammlung Die Stunden des Tages' in Acta et commentationes Universitatis Dorpatensis 2, 1 (Dorpat 1922). Die Ausgabe BERGMANN's im Corpus Vindobonense ist inzwischen erschienen, 'Aurelii Prudentii Clementis carmina' (Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum vol. 61).

394. Über die Inschriften der Wandgemälde in Reichenau-Oberzell, die durch die große Publikation 'Die Kultur der Abtei Reichenau' (vgl. Bd. 2 S. 908f.) erhöhtes Interesse gewonnen haben, handelt E. AHRENS im Kunstwissenschaftl. Jahrbuch der Görresgesellschaft 1 (1928), 1ff. Er gibt zunächst die heute noch erkennbaren Texte der Inschriften nach den Angaben von J. SAUER und versucht dann eine Rekonstruktion der Verse, die natürlich mit dem verbesserten Material auch teilweise einleuchtender ist als die seiner Vorgänger, doch durchaus nicht überall überzeugt. Bemerken möchte ich, daß unnötige Konjekturen vermieden werden sollten. Im Gedicht von der Heilung des Wassersüchtigen findet er einen Fehler, den man bisher nicht erkannt habe; er fragt: was soll *sine fasce* heißen? und korrigiert *sine faece*. Darauf ist zu sagen, daß *fascis* 'die Last' ist, vgl. z. B. MIGNE 171, 1405 C *fasce levare* u. oft, *sine fasce* ist also dem *oneratus* gegenüber durchaus passend. In der Beurteilung des Alters der Verse stimmt Vf. mir (NA. 44, 247ff.) im wesentlichen zu. — Ein Wort pro domo. AHRENS sagt vom Abdruck der Verse M. G. Poetae 4, 1116, der merkwürdigerweise PAUL VON WINTERFELD zugeschrieben wird: 'Leider ist aber der hier gebotene Urtext keineswegs zuverlässig'. Das klingt sehr unangenehm, ist freilich wohl nicht ganz so schlimm gemeint; wenn gesagt wäre 'auch hier', würde man wohl die Ansicht des Vf. treffen. Die Sache liegt folgendermaßen: ich habe lange geschwankt, ob ich die Verse in die Poetae aufnehmen sollte, weil das bei dem schlechten Erhaltungszustande sein Mißliches hatte, wie jetzt ja auch die Erfahrung lehrt. Da ich aber überzeugt bin, daß sie ins 9. Jh. gehören, konnte ich schließlich nicht darauf verzichten. Ich habe nicht nur die ganze Literatur über die Verse studiert, sondern auch vor 16 Jahren während eines längeren Aufenthaltes auf der Reichenau stundenlang mit Fernstecher und unter Zuhilfenahme langer Leitern versucht, Genaueres zu lesen. Nachdem man jetzt ein Gerüst gebaut, die Bilder gereinigt und große Photographien beschafft hat, ist es keine Kunst, sie zuverlässig abzudrucken — aber für diesmal ist das Ziel auch noch nicht völlig erreicht, denn